

Mitteilungsblatt

Amtsblatt der Verwaltungsgemeinschaft Seenplatte

Herausgeber: Verwaltungsgemeinschaft „Seenplatte“

verantwortlich für den amtlichen Teil: die Vorsitzende der VG „Seenplatte“, für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil Frau Majchrzak, Auflagehöhe 2350
Satz und Druck: TOP - Druck Pörmitz • Ortsstraße 56 • 07907 Pörmitz, Tel.: 036 63/40 04 60, Fax: 036 63/41 33 86 • e-mail: TOP-Druck@t-online.de.

Die Verteilung erfolgt kostenlos an alle Haushalte der VG „Seenplatte“ und ist ferner kostenfrei in Einzelexemplaren bei der Verwaltungsgemeinschaft „Seenplatte“ in Oettersdorf erhältlich.

Mitgliedsgemeinden der VG „Seenplatte“ sind die Gemeinden: Bucha, Chursdorf, Dragensdorf, Dreba, Dittersdorf, Görkwitz, Göschitz, Kirschkau, Knau, Löhma, Moßbach, Neundorf, Oettersdorf, Plothen, Pörmitz, Tegau und Volkmannsorf

Jahrgang 13

1. Januar 2005

Nummer 1

Werte Einwohner der Verwaltungsgemeinschaft,

die Weihnachtsfeiertage und der Jahreswechsel stehen bevor und ein paar Gedanken zum Abschluss des Jahres gehören inzwischen zur Tradition in unserem Amtsblatt.

Es scheint als ob die Uhren im Zeitalter der Informationsgesellschaft noch schneller gehen, denn schon wieder ist ein Jahr vorüber. Wie gut, dass es noch einige unveränderliche Werte gibt, die uns Halt und unserem Handeln Sinn geben - doch hat das Leben nur genau so viel Sinn, wie wir ihm geben.

Bereits 1996 wählte ich das Thema „Kinder = Zukunft“ in dem Beitrag zum Jahreswechsel, um auf ein grundlegendes Problem hinzuweisen, welches Wissenschaftlern und Politikern seit vielen Jahren bekannt ist, aber wegen unpopulärer und höchst schmerzlichen Folgen vor allem für die steigende Anzahl der Kinderlosen gernaus dem Bewusstsein der Gesellschaft verdrängt wird.

Nach Expertenmeinung ist die niedrige Geburtenrate mitverantwortlich für Wirtschaftskrise und sinkenden Wohlstand. „Wer nicht geboren ist, kann nicht einkaufen“, so einfach. Die Folgen zeichnen sich bereits jetzt ab und Deutschland wird bei seinem Status als Wohlstandsgesellschaft in Zukunft wohl weitere Abstriche zulassen müssen.

„In Deutschland ist es 30 Jahre nach 12“, meint der Demographie-Experte Professor Birg.

Um einen Altersausgleich zu bewirken, braucht Deutschland 188 Mio Zuwanderer - dies kann jedoch nicht das Ziel zur Lösung dieser Problematik sein und wäre ein Desaster für die bestehenden Sozialsysteme.

„Kinder sind unsere Zukunft“ – ein angenehmer Wahlspruch, in der Realität sieht es allerdings anders aus – Kinder gelten inzwischen als soziales Risiko!

Die Wohlstandsgesellschaft Deutschland und ein Ansteigen der Kinderarmut um mehr als 200 % in 20 Jahren, ein Skandal, der in der öffentliche Diskussion kaum eine Rolle spielt.

Der Sozialstaat, welcher vor über 50 Jahren entwickelt wurde, beruhte auf dem Grundsatz, jedem zu helfen, der in Not geraten war und das auf einer sozialen Verantwortung, wie sie heute längst nicht mehr gelebt wird. Es hat sich eine Mentalität entwickelt, bei der sich jeder an den sozialen Errungenschaften bedient, egal ob berechtigt oder nicht. Schon Kinder lernen, Sozialhilfe als Normalität zu verstehen und optimal auszunutzen, das ist gesellschaftlich verhängnisvoll.

Die Argumentation, dass die Instabilität der weltpolitischen Lage die Hauptursache der konjunkturellen Probleme unsere Wirtschaft ist, kann so wohl nur als rhetorische Ablenkung verstanden werden.

Ursachen liegen in den immer noch negativen Anreizsystemen

in unseren wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen. Die Kosten für Menschen, die sich für Kinder entscheiden, werden nicht kompensiert. Daraus resultiert u.a., dass die neue Lebenseinstellung vor allem bei Jugendlichen auf Ungebundenheit und Konsum orientiert - eben eine „Spaßgesellschaft“.

Sensibel sind wir von Natur aus alle, aber wer das in sich abschafft oder weglebt, der wird für andere Menschen gefährlich. Verdrängungsfunktioniert nicht mehr, weil die Erfah-

rungen es eh durchschauen.

Die geplanten Steuereinnahmen der letzten 10 Jahre weisen eine Differenz von minus 102,2 Milliarden Euro aus. Die Zahl der Staatsverschuldung (1,4 Billionen Euro) kann man kaum schreiben, noch begreifen.

Pro Sekunde wächst das Defizit um 2.660€. Ein neu geborenes Kind ist Ende 2005 wegen der Verbindlichkeiten von Bund, Ländern und Gemeinden mit 17.525 € verschuldet. In 20 Jahren ist die Verschuldung bereits höher als ein durchschnittliches Jahresgehalt – innerhalb von 60 Jahren verzehnfacht sich die Pro-Kopf-Belastung.

Die Zinslast erdrückt die Nachkommen, und die heute 30jährigen müssen als Rentner 50 % ihrer Steuern allein für Zinsen zahlen. Hochrechnungen zeigen: Im Jahr 2064 muss der Staat seine gesamten Steuereinnahmen für Schuldzinsen ausgeben.

Schulduweisungen zwischen den Parteien bringen dabei recht wenig, denn dieser Weg wurde nicht erst in den letzten



10 Jahren so beschriften. Für wichtige Aufgaben des Staates (wie Bildung, Verkehr u.v.a.) bleiben gerade einmal 7 % der Steuereinnahmen, $\frac{3}{4}$ der Ausgaben sind langfristige, alte Verpflichtungen.

Nun ist es schon im Berufsbild des Politikers begründet und immer schwer, etwas einzugestehen, was populistisch nicht positiv zu verkaufen ist, es sei denn, es schadet dem politischen „Gegner“.

Wer gibt schon gerne zu, dass er für die momentane Finanzmisere Mitschuld trägt oder dass die Finnen zum wiederholten Male bei der PISA-Studie auf Platz 1 sind, weil sie das Bildungssystem der ehemaligen DDR übernommen haben, die Kinder- und Hortbetreuung sowie die Gleichberechtigung der Frauen im Osten besser und weiter waren und man mit einer Krankenkasse und einem SV-Buch nicht so ein Verwirrspiel betreiben konnte. Zur Klarstellung: *Das kommt nicht aus meiner Feder - sondern sind Ergebnisse der Forschung unabhängiger Expertenteams.*

Wir steuern geradewegs darauf zu, dass künftig nur gut Verdienende ihren Kindern eine gute Schulbildung gewähren können. Sozial benachteiligte Kinder haben schon jetzt schlechtere Bildungschancen, weil die Eltern zusätzliche Kosten nicht aufbringen können. Kompetenzgerangel zur Bildungspolitik zwischen Bund, Ländern und Gemeinden ist für die Entwicklung unserer Kinder nicht gerade förderlich.

Reformen sind zwingend notwendig, sie müssen alle Einkommensschichten gleichmäßig belasten und für soziale Ausgeglichenheit sorgen. Sie dürfen nicht halbherzig sein und Langzeitwirkung entfalten, sonst verkümmert auch ein Sozialstaat.

Mit einem faden Beigeschmack muss man erkennen, dass man eben nicht im „Sozial-is-mus“ sondern im „Kapital-is-mus“ angekommen ist.

Dabei sind alle so froh, dass es die SED und den Unrechtsstaat gegeben hat, da legen wir die gesamte Vergangenheit in die Zeit ab 1949, dann heißt sie DDR – und das ist ein fester Teppich, unter den wir alles kehren können.

Die Angst, so ist zu befürchten, ist gewollt und ein Teil unserer Umerziehung, die Strafe, es überhaupt mit einer Alternative versucht zu haben, so kleinbürgerlich-feudal-bürokratisch die auch ausgefallen ist.

Es gibt keine Verabredung auf hohe Ziele über das eigene Gewissen hinaus. Es gibt keinen Zweck, der die Mittel heiligt.

Willy Brand hat einmal gesagt „die ganze Politik soll sich zum Teufel scheren, wenn sie den Menschen nichts nützt!“ und auch ein Ex-Bundespräsident Rau beklagte den Verfall politischer Sitten und gestand ein: „Wir sind leider in vielen Bereichen ein Kinderunfreundliches Land geworden.“ Wenn der letzte Politiker begriffen hat, dass wir alle in einem Boot sitzen, dass manchmal ganz schön in's Schwanken kommt und der Aufbau von gegenseitigen Feindbildern fatal und unangemessen ist, könnten die Menschen in diesem Land wieder Zuversicht und Sicherheit gewinnen und wären nicht länger Spielball der Politik. „Ich habe einen Traum...“ (M.Luther King) und in der besinnlichen Weihnachtszeit neigt man leicht zur Sentimentalität, doch im Interesse unserer Kinder sollten wir nach vorn schauen und uns auf wirklich wichtige Dinge beschränken.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein schönes Weihnachtsfest, einen vorausschauend zuversichtlichen Blick für das bevorstehende Jahr – dazu gehört die Kraft, auch Erfolge wahrzunehmen und nicht vor Erschöpfung nur noch die Nackenschläge zu empfinden.

*Du neues Jahr, sei ein Jahr des Lichtes,
der Liebe und des Schaffens!
Bringe den Menschen die Krone des Lebens
und lasse die Krone dieses Lebens menschlich sein.
Setze dem Überfluss Grenzen
und lasse Grenzen überflüssig werden.
Gib allem Glauben seine Freiheit
und mach die Freiheit zum Glauben aller.
Nimm den Ehefrauen das letzte Wort
und erinnere die Ehemänner dagegen an ihr erstes.
Lass die Leute kein falsches Geld machen,
aber auch das Geld keine falschen Leute.
Gib den Regierungen ein besseres Deutsch
und den Deutschen bessere Regierungen.
Schenke uns und unseren Freunden mehr Wahrheit
und der Wahrheit mehr Freunde.
Gib den Gutgesinnten eine gute Gesinnung.
Lass die Wissenschaftler Wissen schaffen.
Besser solche Beamten,
die wohl feil aber nicht wohlfeil sind,
die wohl tätig, aber nicht wohlthätig sind
und lasse die, die rechtschaffen,
auch Recht schaffen.*

(zitiert aus einem Wochenblatt von 1864 - Wünsche für das Neue Jahr)

Ihre

Amtliche Bekanntgaben

Platz in einer Kindertagesstätte

Anfang des Jahres 2005 findet wieder die Bedarfsplanung der Kindertageseinrichtungen für das Kindergartenjahr 2005/2006 statt. Hierzu ist es notwendig, dass von einem genauen Bedarf ausgegangen werden kann.

Liebe Eltern,

melden Sie bitte Ihr Kind bis **05.01.2005** in der gewünschten Kindereinrichtung an, wenn Ihr Kind 2005 bzw. 2006 die Einrichtung besuchen soll. Nur so kann auch gesichert werden, dass ein Platz für Ihr Kind zur Verfügung gestellt werden kann.

A. Majchrzak

Fundsache

Im Kulturhaus in Tausa hängt seit längerer Zeit ein Microfaser-Anorak Größe 54.

Wer bereits seit Ende Oktober bis November seinen Anorak vermisst, meldet sich bitte in der Dienststelle der Verwaltungsgemeinschaft in Ziegenrück, Bahnhofstraße 2, während der Sprechzeiten (dienstags 9-12 und 13-16 Uhr, donnerstags 9-12 und 13-18 Uhr).

i.A. Wiedner

Mitteilung der Gemeinde Knau

Herr Dr. med. Stefan Reichelt, Facharzt für innere Medizin, Naturheilverfahren wird ab 12.01.2005 jeden Mittwoch vorerst von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr Sprechstunde in der bisherigen Arztpraxis Knau • Hainweg 5 halten.

Dr. med. Stefan Reichelt • Hohes Gässchen 1 • 07381 Pößneck
Telefon: 03647/417383 • Fax: 03647/425330

Klaus Liehm / Bürgermeister Knau

Bekanntmachung

Das Katasteramt Pößneck gibt Umnummerierung von Flurstücken in der Gemarkung Dreba bekannt
(die genauen Daten hängen im Schaukasten der Gemeinde aus, hier ein Auszug)

Flust. alt	Flust. neu	Flust. alt	Flust. neu	Flust. alt	Flust. neu	Flust. alt	Flust. neu	Flust. alt	Flust. neu	Flust. alt	Flust. neu
3b	3/3	3c	3/4	22a	22/1	22b	22/2	30a	30/1	41a	41/1
45a	45/21	63b	63/1	87b	87/1	97a	97/1	98a	98/1	102a	102/1
111a	111/1	111b	111/2	112a	112/1	112b	112/2	113a	113/1	113b	113/2
117a	117/1	117b	117/2	119a	119/1	119b	119/2	120a	120/1	124a	124/1
125a	125/1	142b	142/4	175b	175/1	178a	178/1	199a	199/4	228a	228/1
259a	259/1	274a	274/2	274b	274/3	274c	274/4	274d	274/5	274e	274/6
276a	276/1	276b	276/2	292a	292/1	314a	314/2	315a	315/1	336b	336/4
413a	413/1	413b	413/2	427a	427/2	428a	428/1	436b	436/1	439b	439/6
442a	442/1	442b	442/2	443a	443/1	443b	443/2	445a	445/1	445b	445/2
452a	452/1	459b	459/1	460a	460/1	460b	460/2	462b	462/1	473a	473/1
473b	473/2	476a	476/1	476b	476/2	481a	481/1	481b	481/2	482a	482/1
482b	482/2	483a	483/1	483b	483/2	484a	484/1	484a	484/2	485a	485/1
485b	485/2	486a	486/1	486b	486/2	487a	487/1	487b	487/2	488a	488/1
488b	488/2	497a	497/1	498b	498/1	499a	499/1	501a	501/1	531a	531/1
540a	540/1	540b	540/2	540c	540/3	541a	541/1	541b	541/2	542a	542/1
542b	542/2	544a	544/1	544b	544/2	545a	545/1	545b	545/2	546a	546/1
546b	546/1	562b	562/1	563b	563/1	593a	593/1	597a	597/1	618a	618/1
618b	618/1	625a	625/1	625/b	625/2	638a	638/1	638b	638/2	687a	687/2
720a	720/1	821d	821/1	821e	821/2	842a	842/1	842b	842/2	855c	855/3
885a	885/1	885b	885/2	887°	887/1	887c	887/2	904a	904/1	908e	908/1
908f	908/2	908g	908/3	908h	908/4	1000a	1000/1				

Sperrung Forstweg in der Gemarkung Dreba

Der in den letzten Tagen im Auftrag des Forstamtes neu ausgebauter Forstweg, auch bekannt unter der Bezeichnung „Europastraße“ **muss bis zum 31.05.2005 auch für den land- und forstwirtschaftlichen Verkehr gesperrt bleiben.** Aufgrund der ungünstigen Witterungsbedingungen war es der Baufirma nicht mehr möglich, die Oberfläche in einer ordnungsgemäßen Qualität herzustellen. Starke Niederschläge zum Zeitpunkt des Einbaues haben dazu geführt, dass die Verdichtung nicht den Vorschriften entsprechend durchgeführt werden konnte. Nach Abtrocknen der Deckschicht soll diese nunmehr nach Ende der Winterperiode vorgenommen werden. Die Abnahme der Deckschicht erfolgte deshalb durch Eigentümer und Gemeinde nur unter Vorbehalt.

M. Streit/ Bauverwaltung



Fiskalerbschaft des Freistaates Thüringen

Nachlasssache Martha Anna Pucklitsch,
verstorben am 07.09.2001
Hausgrundstück in Görkwitz, Ortsstraße 31 A
Flur 1 Flurstück 5

Wortlaut:

Verkaufe Wohngrundstück in Görkwitz, Ortsstraße 31 A, Gemarkung Görkwitz, Flur 1, Flurstück 5 mit einer Größe von 99 m² zum Höchstgebot.

Angebote bis zum 21.01.2005 an:

Oberfinanzdirektion Erfurt, Ludwig-Erhard-Ring 1,
99099 Erfurt
Telefon 0361 / 3787-748, Herr Weidner.

Eingetragene Installationsunternehmen im Installateurverzeichnis des OIA Gera-Reuß im Zuständigkeitsbereich des Zweckverbandes Wasser/Abwasser Zeulenroda

Lfd. Nr.	Unternehmen	Straße, Hausnummer	Ort
1	Jürgen Baum	Hauptstraße 68	Langenwolschendorf
2	Torsten Matthes	Buche 6	Zeulenroda
3	Nietsch GbR	Hauptstraße 28	Triebes
4	Thomas Luhn	Moßbacher Str. 9	Auma
5	Michael Groß	Waldstraße 2	Hohenleuben
6	Wärme-Service	Kautz GbR Ortsstraße 45	Dörtendorf
7	Karsten Kuhles	Bradschin 4	Pausa
8	Bodo Chrosziewski	Str. der Deutschen Einheit 12	Triptis
9	Gerhard Müller	Plauensche Straße 20	Pausa
10	Rainer Jopp	Freybergstraße 20	Auma
11	Wolf-Dieter Luck	Hohe Straße 105	Zeulenroda
12	Horst Lochmann	Bergstraße 5	Zeulenroda
13	Puchelt & Fischer	Geraer Str. 50	Triebes
14	Jung & Partner	Friedrich-Engels-Str. 12	Zeulenroda
15	Ramona Börner	Pausaer Straße 42	Zeulenroda
16	Ralf Schrunner	Dobia Nr. 45	Vogtländ. Oberland
17	RALU-Haustechnik GbR	Friedrich-Ebert-Str. 28c	Zeulenroda
18	Rolf Täger	Pöllwitz Friedenstr. 9a	Vogtländ. Oberland

Änderung bei der Durchführung der amtlichen Schlachtier- und Fleischuntersuchung bei Hausschlachtungen

für die Orte **Bucha, Dreba und Knau** mit Ortsteil **Posen**

Es ergibt sich folgende Änderung:

Ab dem 01.01.2005 werden die Aufgaben der ambulanten Schlachtier- und Fleischuntersuchung von

**Frau Karola Willnow,
Laskau 12 ,07389 Peuchen
Tel.: 036484/60 229**

wahrgenommen.

Die Vertretung erfolgt durch:

*Herrn Dr. Hantusch, Rodaer Str. 42 a, 07806 Neustadt/Orla,
Tel.: 036481/22 445* und

*Herrn Dr. Dümmler, Am Heinrichsberg 4, 07806 Neustadt/
Orla, Tel.: 036481/24 052*

Dr. Moldenhauer/ Fachdienstleiterin

Merkblatt für Geflügelhalter

Durch die Änderungen der Viehverkehrsverordnung vom 03.11.2004 (BGBI I, S. 2715) und der Geflügelpest-Verordnung vom 03.11.2004 (BGBI I, S. 2746) haben sich einige neue Bedingungen ergeben, die von allen Geflügelhaltern zu beachten sind. Im Folgenden möchten wir Sie auf die wesentlichen gesetzlichen Forderungen, die bei der Haltung von Geflügel zu beachten sind, hinweisen.

1. Als Geflügel gelten: Enten, Gänse, Fasane, Hühner, Perlhühner, Rebhühner, Tauben, Truthühner und Wachteln
2. Wer Geflügel hält oder halten will, hat seine Geflügelhaltung bei der zuständigen Behörde unter Angabe seines Namens, seiner Anschrift und der Anzahl der im Jahresdurchschnitt gehaltenen Tiere, ihrer Nutzungsart und ihres Standortes, bezogen auf die jeweilige Tierart, anzuzeigen.

Änderungen sind unverzüglich anzuzeigen. Die Behörde erfasst die angezeigten Geflügelbestände und erteilt dem Geflügelhalter eine zwölfstellige Registriernummer.

Zuständige Behörde für den Saale-Orla-Kreis:

**Landratsamt Saale-Orla-Kreis
Fachdienst Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung
Talstr. 2
07907 Schleiz
Tel.: 03663/488195**

3. Wer Geflügel hält, hat ein Register zu führen. In das Register sind unverzüglich einzutragen:
 - bei Zugang des Geflügels: Name und Anschrift des Transportunternehmens und des bisherigen Besitzers, Datum des Zugangs, Art und Anzahl des Geflügels
 - bei Abgang von Geflügel: Name und Anschrift des Transportunternehmens und des Erwerbers, Datum des Abgangs, Art und Anzahl des Geflügels
 - in Beständen mit mehr als 100 Stück Geflügel: die Anzahl der pro Tag verendeten Tiere
 - in Beständen mit mehr als 1000 Stück Geflügel: die Zahl der pro Tag gelegten Eier

Dieses Register ist drei Jahre lang aufzubewahren.

4. Treten innerhalb von 24 Stunden in einem Geflügelbestand Verluste von mindestens drei Tieren bei einer Bestandsgröße von bis zu 100 Tieren oder mehr als 2 % bei einer Bestandsgröße von mehr als 100 Tieren auf oder kommt es zu erheblichen Leistungsdepressionen, so hat der Besitzer unverzüglich die Ursache durch einen Tierarzt feststellen zu lassen.
5. An Geflügel dürfen keine von Geflügelstammenden Erzeugnisse und Rohstoffe verfüttert werden. Dies gilt nicht, wenn die Erzeugnisse und Rohstoffe einem Behandlungsverfahren unterworfen worden sind, durch

das Tierseuchenerreger abgetötet werden.

6. Hühner- oder Truthühnerbestände sind vom Besitzer durch einen Tierarzt gegen die **Newcastle-Krankheit** impfen zu lassen. Die Abstände zwischen den Impfungen richten sich nach den Angaben des Impfstoffherstellers. Hierzu befragen Sie bitte Ihren Tierarzt.
7. Hühner oder Truthühner dürfen in einen Geflügelbestand nur eingestellt oder auf Geflügelmärkte, Geflügelaustellungen oder Veranstaltungen ähnlicher Art verbracht werden, wenn sie von einer tierärztlichen Bescheinigung begleitet sind, aus der hervorgeht, dass der Herkunftsbestand, im Falle von Eintagsküken der Elterntierbestand, entsprechend den Empfehlungen des Impfstoffherstellers gegen Newcastle-Krankheit geimpft worden ist.

Für Ihre Fragen steht unser Fachdienst gern zur Verfügung

Dr. Dietzel / Amtstierarzt

Nachrichten aus der Meldestelle

Eheschließung:

Herr *Rico Kohler* und Frau *Beatris Weinlich-Kohler*
geb. Weinlich am 10. 12. 2004 in Moßbach

Es wird darauf hingewiesen, dass alle beim Einwohnermeldeamt eingehenden Mitteilungen über Eheschließungen hier veröffentlicht werden, sofern der Veröffentlichung nicht oder nicht rechtzeitig widersprochen wurde.



Sterbefälle:

Frau *Elfriede Hellfritsch* am 22.11.2004
mit 79 Jahren, zuletzt wohnhaft in Oettersdorf

Herr *Herbert Böttger* am 23.11.2004
mit 84 Jahren, zuletzt wohnhaft in Göschitz

Herr *Kurt Romberger* am 07.12.2004
mit 83 Jahren, zuletzt wohnhaft in Oettersdorf

Es wird darauf hingewiesen, dass alle beim Einwohnermeldeamt eingehenden Mitteilungen über Sterbefälle hier veröffentlicht werden, sofern der Veröffentlichung nicht oder nicht rechtzeitig widersprochen wurde.



Weitere standesamtliche Meldungen wurden uns bis zum Redaktionsschluss nicht übermittelt.

Öffentliche Bekanntgaben

Öffnungszeiten der VG "Seenplatte"

Oettersdorf Schleizer Straße 17

Montag 09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

Dienstag 09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr

Mittwoch geschlossen

Donnerstag 13.00 - 16.00 Uhr

Freitag 09.00 - 12.00 Uhr

Telefonnummern:

Zentrale 03663/ 43 43 -0

Hauptverwaltung 43 43 32

Telefax: 43 43 21

Finanzverwaltung 43 43 31

Bauverwaltung 43 43 30

Bereichsjugendpfleger 03663/ 40 03 88

Handy/ Bereichsj.pfl. 0171 -4241152

Schiedsstelle/ Herr Wetzel 03663/ 422259

Für das nächste Amts- und Mitteilungsblatt

der VG "Seenplatte",

Ausgabe Februar 2005

ist Redaktionsschluss am **20.01.2005**

Später eingereichte Artikel und Annoncen können nicht mehr berücksichtigt werden

Abfuhrtermine

Hausmüll, Gelben Sack und Papier werden in allen Gemeinden im 14-tägig Rhythmus abgefahren. Die genauen Termine lagen bis Redaktionsschluss noch nicht vor. Wir bitten, nach Zustellung des Abfallterminkalenders 2005, sich selbst zu informieren.

Sperrmüll und Schrott muss beim ZASO Pöbneck angemeldet werden.

Einladungen Veranstaltungshinweise

Verkehrsteilnehmerschulung im Vereinshaus in Chursdorf



Für Freitag, den 14. Januar 2005, laden wir um 19.30 Uhr zur Verkehrsteilnehmerschulung ins Vereinshaus Chursdorf ein.

Herr Friedrich Andrä vermittelt hier allen Interessenten die Neuerungen bzw. Veränderungen der Straßenverkehrsordnung.

Es lädt ein *der Feuerwehrverein*

Bastelabend im Vereinshaus Chursdorf

Am 01. Februar 2005, ab 18.00 Uhr gestalten wir mit Jung und Alt im Vereinshaus Chursdorf unter Anleitung von Frau Steinbach Figuren und dekorative Keramik.

Eingeladen sind alle, die Interesse und Freude daran haben, den eigenen Ideen sind dabei keine Grenzen gesetzt.

Damit sich Frau Steinbach auf unsere Gruppe einstellen kann, bitte ich um kurze Voranmeldung bis zum 24.01.2005. Für die bereits eingearbeiteten „ALTEN HASEN“ noch ein Hinweis – Vorbestellungen sind auch hier möglich.

Es lädt ein Silke Neupert (Feuerwehrverein Chursdorf)
Telefon: 036648 22362



Einladung

Wertes Mitglied der **FBG „Dürrbachgrund“**, der Vorstand der FBG „Dürrbachgrund“ lädt Sie herzlich zur Mitgliederversammlung mit Wahl des Vorstandes und der Kassenprüfungskommission ein.

Diese findet am **21.01.2005** um **19.00 Uhr** in der Gaststätte „**Zur Fürstenfichte**“ im Saal in **Weira** statt.

Wir bitten alle Mitglieder um ihre persönliche und pünktliche Teilnahme, da nur Mitglieder an der Wahl teilnehmen können. Nichtmitglieder haben sich durch eine Vollmacht des Mitgliedes auszuweisen.

Der Mitgliedsbeitrag kann zur Mitgliederversammlung bezahlt werden. Frau Grimm nimmt den Beitrag ab 17.15 Uhr entgegen.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht des Vorstandes
3. Satzungsänderung und Kassenordnung
4. Anfragen und Diskussion
5. Aufnahme von Mitgliedern
6. Bericht der Kassenprüfungskommission
7. Vortrag Haftpflichtversicherung Waldbesitzer
8. Entlastung des Vorstandes
9. Wahl des Vorstandes
10. Diavortrag
11. Schlusswort

Der Vorstand



gedruckt auf 100 % Recyclingpapier, daher
umweltfreundlich
Farbe: presseweiss

Einladung

Jahreshauptversammlung Freiwillige Feuerwehr Oettersdorf

Die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Oettersdorf und des Feuerwehrvereins Oettersdorf e.V. findet **am Freitag, dem 21. Januar 2005, um 19.30 Uhr in der Gaststätte „Reußischer Hof“ in Oettersdorf** statt.

Hierzu sind alle Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Oettersdorf, Mitglieder der Jugendfeuerwehr Oettersdorf, Alters- und Ehrenkameraden, Mitglieder des Feuerwehrvereins Oettersdorf, Mitglieder des Gemeinderates, Freunde und Sponsoren unserer Feuerwehr sowie interessierte Bürger recht herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung durch den Bürgermeister
2. Jahresabschlussbericht der FFW Oettersdorf durch den Ortsbrandmeister
3. Tätigkeitsbericht des Feuerwehrvereins Oettersdorf durch den Vorsitzenden
4. Kassenbericht Feuerwehrverein
5. Diskussion und Wortmeldungen
6. Jahresplanung 2005 für die FFW Oettersdorf
7. Beförderungen und Auszeichnungen
8. Schlusswort

Zusätze oder Ergänzungen zur Tagesordnung bitte beim Ortsbrandmeister S. Thrum bis spätestens 14.01.05 einreichen. Einsatzkräfte der FFW Oettersdorf bitte in vollständiger Dienstkleidung erscheinen.

*FFW Oettersdorf
Thrum*

*Feuerwehrverein Oettersdorf
Schaller*

Einladung!

Zur **Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Volkmannsdorf** am Freitag, dem 21.01.2005, im Gasthaus Hadlich lade ich alle Kameradinnen, Kameraden und die Jugendfeuerwehr für 19.00 Uhr in Uniform recht herzlich ein.

Ich möchte auch den Bürgermeister und seinen Gemeinderat sowie unseren Kreisbrandmeister zur Jahreshauptversammlung herzlich einladen.

Die Kameraden der Ehrenabteilung bitte ich, ihre Uniformen, die nicht mehr passen, in sauberem Zustand mitzubringen.

FFW Volkmannsdorf/ Bm. Oertel



Einladung!

zur Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Pörmitz

Am Freitag, dem 28.01.2005, findet um 19.30 Uhr im Gasthaus Sommer die Jahreshauptversammlung der FFW Pörmitz statt.

Dazu sind alle Kameraden, die Jugendfeuerwehr, der Bürgermeister mit dem Gemeinderat sowie alle interessierten Bürger der Gemeinde recht herzlich eingeladen.

Es wird erwartet, dass die Kameraden zu dieser, für die Feuerwehr sehr wichtigen Versammlung, in Uniform erscheinen.



gez. Bm. Müller

Babytreff in Oettersdorf

Am Donnerstag, dem 06.01.2005
ab 15.00 Uhr

in den Räumen der AWO Kindertagesstätte
in Oettersdorf.





Einladung



Die Jagdgenossenschaft und die Jäger von Moßbach laden alle Besitzer von bejagdbaren Flächen in der Gemarkung Moßbach mit Partner zum Jagdessen für den 22.01.05 um 19.00 Uhr in die Gaststätte "Goldener Löwe" Moßbach recht herzlich ein.

Für Musik ist gesorgt, gute Laune ist mitzubringen!

Der Vorstand



Lehrgangs zum Erwerb des Thüringer Fischereischeins

beim Kreisfischereiverein Saale- Wisenta e.V. Schleiz

Lehrgangsbeginn: **29.01.2005** (jeweils samstags)

bis einschließlich 05.03.2005

Ort: Gaststätte „Deutsche Eiche“ Oettersdorf



-Anzeige-

Großer Wurstverkauf zum Weihnachtsfest
- geräuchert und frisch -
am Dienstag, dem 21. Dezember 2004
um 15.00 Uhr

Wir wünschen unserer Kundschaft ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie für das Neue Jahr 2005 Gesundheit, Glück und weiterhin alles Gute.



Freundlichst lädt ein

Direktvermarktung Lutz Heidrich, Neundorf

Vorbestellung erwünscht unter: 03663 / 428129

oder: 0170-4569188

AUS UNSEREN ORTSCHAFTEN

Weihnachtsfeier der Moßbacher Hortkinder war toller Erfolg

Am 03.12.04 war der Speiseraum in der Grundschule Moßbach bis auf den letzten Platz besetzt.

Sogar die Stehplätze wurden knapp. Alle 29 Hortkinder hatten sich auf diesen Tag gut vorbereitet. Nun durften Sie endlich ihren Gästen ein tolles Programm präsentieren. Der anschließende Applaus war schon ein großer Lohn für ihre Anstrengungen.

Aber auch der Nikolaus hatte sich eine Überraschung einfallen lassen. Er war bereits an diesem Tag gekommen und hatte den Kindern kleine Geschenke gebracht.

Beim anschließenden Basteln standen für Eltern, Großeltern und Kinder viele Angebote bereit. Fast jeder ging stolz mit einem selbst hergestellten Weihnachtsgeschenk nach Hause. Wer sich etwas erholen wollte, konnte das im Speiseraum bei leckeren Waffeln, Fettabrotten und verschiedenen Getränken tun.

Die Hortkinder und Erzieherinnen möchten sich auf diesem Wege bei den vielen fleißigen Helfern bedanken, ohne die so eine große Veranstaltung gar nicht möglich gewesen wäre.



Unser Dank geht an die Eltern und Lehrerinnen für die Betreuung der Bastelstationen, an Familie Heidrich für die tolle Getränkeversorgung und die anschließende Geldspende aus den Verkaufserlös, an Frau Hampel, Frau Jung, Frau Kunze und Frau Robbins für die Versorgung in der Küche und an Frau Krämer für die Mühe beim Aufräumen der Schule am nächsten Tag. Die Kinder, aber sicher auch die Gäste werden diesen Nachmittag noch lange in Erinnerung behalten.

Die Hortkinder und Erzieherinnen
der Grundschule Moßbach

Einsatzbereite Freiwillige Feuerwehren Ein Garant für Sicherheit

20 junge Frauen und Männer, Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr, trafen sich zum nunmehr 12. Grundlehrgang in Oettersdorf. An 4 Wochenenden paulten sie Theorie und übten in der Praxis. Insgesamt 70 Ausbildungsstunden mussten absolviert werden um in Fragen des Rechts, Vorgängen des Brennens



und Löschens, Geräten und Technik der Feuerwehr, Gefahrgut und Unfallschutz, Grundwissen zu erlangen. Den Lehrgangsteilnehmern wurde deutlich, welche hohe Verantwortung mit dem Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr verbunden ist.

Der Bürger erwartet von ihnen, dass sie zu jeder Tages- und Nachtzeit im Notfall Hilfe leisten - ja, ihr eigenes Leben und ihre Gesundheit einsetzen, um anderen Menschen zu helfen.

Das Vorhandensein von einsatzbereiten Feuerwehren wird meist einfach als Selbstverständlichkeit betrachtet. Aber eine Feuerwehr funktioniert nur mit Menschen die Willens sind, diesen verantwortungsvollen Dienst zu versehen. Sie haben eine Familie, hoffentlich Arbeit und private Wünsche, die sie durch den Dienst in der Feuerwehr nicht alle erfüllen können. Aber damit nicht genug. Mancherorts müssen Feuerwehrangehörige auch noch darum kämpfen, dass ihnen die baulichen Anlagen, Technik und Ausrüstung, welche konkret in Vorschriften festgelegt sind, zur Verfügung gestellt werden. Man kann den Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr eigentlich nicht genug danken für ihren Einsatz, unendlich zu helfen.

Mögen die Absolventen des Grundlehrganges nun tüchtige Kameradinnen und Kameraden werden, ihren Mann bzw. Frau in der Feuerwehr stehen, Freude am Dienst haben und sich immer auf unseren Leitspruch besinnen,

„Helfen in Not ist unser Gebot“.

Köhler/ Kreisbrandmeister
Verwaltungsgemeinschaft „Seenplatte“

Notrufnummern

Im Notfall die Nummer **112** wählen

Die Rettingsleitstelle erreichen Sie unter **036 71/99 00**

Die Mittel für den Brandschutz werden immer weniger!



Auch bei den Feuerwehren werden die „Löcher in der Kasse“ immer größer. Die Anschaffung dringend notwendiger Ausrüstung und Geräte, um ihre Einsatzfähigkeit zu

erhalten, muss wegen Sparmaßnahmen der Kommunen und des Freistaates weiter auf die lange Bank geschoben werden. Deshalb möchten die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Volkmannsdorf dem Gemeinderat und dem Bürgermeister für die Beschaffung der Einsatzjacken in diesem Jahr Danke sagen. Die Kameraden und die Wehrleitung wünschen sich weiterhin eine gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde, der VG-Seenplatte und dem Kreisbrandmeister Kam. Köhler.

Ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, und für das Neue Jahr wünschen wir allen Kameradinnen, Kameraden und Bürgern der VG-Seenplatte Glück, Gesundheit und den Kameraden wenig Einsätze!

Die Wehrleitung *gez. Oertel/ Ortsbm.*



Freiwillige Feuerwehr Oettersdorf

Das Jahr 2004 neigt sich dem Ende entgegen. Grund genug einmal kurz Rückschau auf die vergangenen Monate zu halten. Tag und Nacht waren die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr einsatzbereit und konnten so innerhalb weniger Minuten Hilfe und Unterstützung leisten. Dieses ehrenamtliche Engagement ist in der heutigen Zeit besonders lobenswert.

So wurden im vergangenen Jahr 16 Einsätze gemeistert aber auch zu Ausbildungen und Übungen wurden von jedem Kamerad die geforderten 50 Stunden geleistet, von einigen auch noch viel, viel mehr. So musste in vielen Stunden die gesamte Technik und Ausrüstung gewartet und gepflegt werden, besonders der fast 30 Jahre alte B 1000 benötigt besondere Fürsorge. Aber auch Weiterbildungen an der Landesfeuerwehrschule oder die Teilnahme am Löschangriff usw. sind hier zu nennen.

Auch mit den Mitgliedern der Jugendfeuerwehr wurden zahlreiche Ausbildungen- und Übungsstunden absolviert. Allerdings stellt sich mittlerweile erheblicher Nachwuchsbedarf für die Reihen der Jugendfeuerwehr ein, so dass in Zukunft verstärkt Jugendliche hierfür gewonnen werden müssen.

Besonders wichtig für uns ist die Tatsache, dass der Beschluss des alten Gemeinderates zum Umbau der alten Grundschule zum Feuerwehrhaus nach langer Diskussion endlich auch vom neuen Gemeinderat befürwortet und bestätigt wurde. Bisher wurden von den Kameraden der Feuerwehr bereits rund 380 Stunden für Abriss-, Entsorgungs- und Vorbereitungsarbeiten geleistet, was einem Gegenwert von ca. 7000,- € entspricht. Weitere Eigenleistungen im Zuge der Baumaßnahme sind von den Kameraden eingeplant, um bis zum Ende des nächsten Jahres ein allen gesetzlichen Forderungen entsprechendes Gerätehaus beziehen zu können.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Oettersdorf für ihre gezeigte Einsatzbereitschaft, Unterstützung und Mitarbeit recht herzlich bedanken, besonderer Dank gebührt aber auch den Angehörigen unserer Einsatzkräfte für ihr allzeitiges Verständnis. Ein Dank geht auch an den Feuerwehrverein Oettersdorf, an alle Freunde und Sponsoren für die Unterstützung unserer FFW und natürlich an die Bürgermeister und Gemeinderäte der letzten und der jetzigen Wahlperiode für die gute Zusammenarbeit.

Die Freiwillige Feuerwehr wird auch weiterhin mit ihrem persönlichen Einsatz, ihrer ständigen Hilfsbereitschaft und mit der uns zur Verfügung stehenden Technik und Ausrüstung

bereit stehen, um dem Schutzbedürfnis unserer Bürger gerecht zu werden.

Ich wünsche nun allen Kameradinnen und Kameraden der FFW Oettersdorf, allen Mitgliedern des Feuerwehrvereins Oettersdorf sowie allen Einwohnern von Oettersdorf eine frohe und gesegnete Weihnachtszeit sowie Glück, Gesundheit und Erfolg für das Jahr 2005.

S.T.



Jugendclub Chursdorf dankt

In Anbetracht der Tatsache, dass bei den staatlichen Mitteln für die Jugendarbeit gravierende Einschnitte vorgenommen werden sollen, sind private Sponsoren für Jugendclubs von spezieller Bedeutung. In unserem Ort gibt es solche Bürger, die sich durch außergewöhnliches Engagement für die Belange der Jugend auszeichnen.

Dazu zählt auch der Erhalt der uns zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten. Als im Jahr 2004 eine Erneuerung von Tür und Fenster des Jugendraumes notwendig wurde, leistete Dieter Modjesch großzügige finanzielle Unterstützung, indem er die Anschaffungskosten übernahm. Der kostenlose Einbau erfolgte durch unseren Zimmermeister Hans Dietze, der uns auch das entsprechende Zubehör sponserte, in Zusammenarbeit mit uns Jugendlichen. Damit wurde die schnelle Realisierung unseres Vorhabens ermöglicht.

Wir möchten auf diesem Wege nochmals unseren herzlichsten Dank aussprechen. Ein weiterer Sponsor unseres Jugendclubs ist unser Gastwirt Andreas Wolfram. Auf langjähriger guter Zusammenarbeit aufbauend, können wir uns seiner weiteren Unterstützung sicher sein. Seit Jahren stellt er uns z.B. den Ausschankwagen für unser Traktorgeschicklichkeitsfahren kostenlos zur Verfügung und auch in sonstiger Hinsicht ist auf ihn immer Verlass.

Außerdem möchten wir uns bei allen nicht namentlich erwähnten Freunden und Unterstützern der Jugend bedanken, die mit dazu beitragen, dass die Jugend als gesellschaftliche Kraft gestärkt wird und damit auch weiterhin auf unerschütterlichen Grundlagen steht.

R. Nobis/ Jugendclub Chursdorf



Dankeschön an die Staatliche Grundschule Knau

Am 25. November gastierte die Kinderliedbühne Mecklenburg-Vorpommern mit Andrea und Thomas mit ihrer „Benimm Show“ in der Grundschule in Knau.

Ronny Müller, Bereichjugendpfleger, vermittelte auch unserer Schule eine Teilnahme an dieser Veranstaltung. Mit lustigen Liedern, Quizfragen zu gutem Benehmen und vorweihnachtlicher Stimmung verging die Zeit wie im Fluge.





Wir möchten uns recht herzlich bei Ronny und der Grundschule Knau für die Gastfreundschaft bedanken. Natürlich geht auch ein herzliches Dankeschön an alle Eltern, die den Transport nach Knau übernahmen und uns den Besuch dieser gelungenen Show ermöglichten.

*Karin Leder
im Namen aller Kolleginnen
der Grundschule Moßbach*



Elschenbach e. V. Oettersdorf

Rückblick auf das Adventskonzert am 2. Advent

Auf Einladung des Elschenbach e. V. fanden sich am Nachmittag des 5. Dezember etwa 40 Freunde klassischer Musik im Saal des Gasthauses "Zur Deutschen Eiche" ein um vorweihnachtliche Weisen zu hören bzw. selbst zu singen. Die Ostthüringer Adjuvanten boten ein von viel Beifall begleitetes Programm und nach einer guten Stunde ging jeder Besucher mit dem guten Gefühl nach Hause, einen wertvollen Kulturbeitrag genossen zu haben. Dem Verein ist es ein besonderes Bedürfnis, den Spendern für ihren Beitrag zur Unkostendeckung zu danken.



Bedauerlicherweise ist bei der Anfertigung des gedruckten Programms ein Fehler unterlaufen. Bei den mitwirkenden Musikern ist versehentlich der Name des Violinisten Dr. Hartmut Denkwitz vergessen worden. Musiker und Veranstalter bitten das Versehen zu entschuldigen.

gez. Neumann/ Vereinsvorsitzender

Kommt die Milch von der lila Kuh?

Diesem Problem gingen die Kinder des Tegauer Kindergartens nach. Im Rahmen des Projekts über die gesunde Ernährung besuchten sie mit ihren Erzieherinnen die Milchviehanlage Tegau. Fachkundig erläuterte Frau Pfeifer alles und gab Antwort auf die Fragen der Kinder. So manches Kind zeigte doch großen Respekt davor, einer Kuh so nahe zu sein.

Zwei Wochen später wollten die Kinder klären, wo die leckeren Wiener Würstchen herkommen. Also machten sich alle auf den Weg zur Fleischerei Tegau. Die Kinder staunten sehr über die großen Verarbeitungsmaschinen und die viiielen Würste, die in der Räucherherkammer oder im Reiferaum hingen. Und wie lecker es nach frisch geräucherter Wurst duftete! Da bekamen alle Appetit auf eine Kostprobe. Das Team der Fleischerei hatte für alle in der Kantine der Küche Tegau ein Wiener – Würstchen - Essen bestellt.

Für das entgegengebrachte Engagement der Fleischer, dem Personal der Milchviehanlage und nicht zuletzt dem Küchenpersonal der LG Dittersdorf bedanken wir uns hiermit auf das Herzlichste und wünschen allen privat und beruflich alles Gute für das neue Jahr.

Das Erzieherteam der Kita „Flohkiste“ Tegau



Gemeindebibliothek Oettersdorf

Seit August d. J. ist die Oettersdorfer Gemeindebibliothek wieder geöffnet. Christa Römer bietet allen die Möglichkeit, aus einem Bestand von über 1000 Bänden schöngestiger Literatur sich das richtige Buch für gemütliche und unterhaltsame Stunden auszusuchen. Daneben gibt es eine sehr umfangreiche Kinderbibliothek, wo sicher jedes Kind etwas Interessantes findet. Besonders für Kinder und Jugendliche ist das Lesen eine gute Alternative zu Fernsehen und Computerspielen, hilft es doch, die deutsche Sprache richtig zu beherrschen und vermittelt Wissen über alle Bereiche des Lebens. Heute mehr denn je ist das gesamte Wissen der Menschheit in Büchern zu finden. Dabei ist das Lesen eine äußerst preiswerteste Art der Freizeitgestaltung. In Oettersdorf beträgt der Jahresbeitrag für Erwachsene 4,00 € und für Kinder 2,00 €.



Die Bibliothek befindet sich im ehemaligen Kindergarten Werner-Seelenbinder-Str. 5 gegenüber der Zahnarztpraxis und ist jeweils montags von 16.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Nicht nur die ehrenamtliche Bibliothekarin freut sich auf Ihren Besuch.

Die Bürgermeister und Angestellten der Verwaltungsgemeinschaft „Seenplatte“ sowie TOP- Druck Pörmitz wünschen allen Bürgern und den Leser des Mitteilungsblattes eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit, einen guten Rutsch ins neue Jahr und für 2005 Gesundheit und Erfolg.



„Unter jedem Dach ein Ach“ so hört man oft die Älteren sagen.

Es ist sicher wahr, dass auch im vergangenen Jahr jede Familie ihre Hürden zu überwinden hatte, schwierige Situationen meistern musste und manchmal nicht mehr wusste, wie es weiter gehen soll.



So wünsche ich Euch allen für das Jahr 2005

Zufriedenheit, Gesundheit und das Fünkchen Glück, wo immer es nötig ist.

Mögen die Kranken Geduld haben und die Hoffnung auf Besserung nicht verlieren.

Möge in den Familien die Harmonie siegen und jeder Streit mit einer Versöhnung enden;

den Kindern wünsche ich Liebe und Zuwendung von allen Seiten und

den Autofahrern eine stets unfallfreie Fahrt.

Ich wünsche allen die nötige ZEIT für ihre Familien, Freunde und Notdürftige.

„Im Grunde sind es immer die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben.“

Bürgermeisterin Martina Tanz

Kleine Seelen

Kleine Seelen, so rein und schön zeigen Ursprung, Wärme, Vollkommenheit

- brauchen Liebe!

Sie sind Zukunft, schauen auf uns.

Lernen zu leben - von uns!



Von uns?

... die Kinder wie Schutzschilder für Terror benutzen?

... die sich an ihren zarten Körpern vergehen?

... die den Schrei der Angst, des Hungers nicht hören?

... die Egoismus vor fröhlichem Lachen stellen?

Große Augen, kleine Hände

- brauchen Schutz!

Haben keine Chance, in der Welt der kranken Riesen.

Dem sie können nicht lesen - in Kinderaugen.

Verstehen nicht die Botschaft ihrer kleinen Seele.

Sind blind und taub; sind feige und schwach.

Höchste Zeit, dass Liebe diese Krankheit heilt, bevor sie alles vernichtet!

Ursprüngliche, reine Liebe

- wie sie nur in Kinderaugen strahlt.

von Karina Splitthof, Oettersdorf
(veröffentlicht in der Frankfurter Bibliothek 2004)

NEUES VOM SEENPLATTLER

Neue Informationen lt. OTZ/ Thüringenteil vom 17.12.04. Jetzt kommt vom Landkreistag die Nachricht, dass in punkto Gebietsreform eine neue Runde eingeläutet worden ist. So sollen beispielweise Neuhaus am Rennweg und Lauscha, Jena und Apolda und die, in unserer Nähe liegenden Städte, Zeulenroda und Triebes über einen Zusammenschluss nachdenken. So weit - so gut.



Der Geschäftsführer des Landkreistages favorisiert aber besonders Fusionen auf unterster Ebene, d.h. Zusammenschlüsse von

Kleinstgemeinden in Verwaltungsgemeinschaften. Hier seien Einsparungen (gemeint sind bestimmt solche finanzieller Art) möglich.

Für uns, die VG „Seenplatte“ mit seinen 17 Gemeinden ein „hei-ßes Eisen“. Haben wir nicht Anfang der 90er Jahre gekämpft wie die Löwen, um politisch selbstständig zu bleiben. Man kann durchaus Vorteile ausmachen, wenn vor Ort auf die Belange der Bürger direkt eingegangen werden kann, das allerdings nur mit ehrenamtlichen Leuten und natürlich im begrenzten Rahmen. Wir haben uns sehr gut eingerichtet und die Bürger fühlen sich wohl in den Dörfern, wenn sie denn ihren Lebensunterhalt in der Region verdienen können.

Die Nachteile für diese „Kleinstaaterei“ liegen ebenfalls auf dem Tisch. Wenige Bürger in den Orten heißt auch wenig Finanzzuweisung und wenig Geld. Auch könnten aus heutiger Sicht einige Verwaltungs- und Planungsaufgaben viel besser und vor allem kostengünstiger organisiert werden. So könnten die Kindergärten der VG- Gemeinden zentral geleitet werden, auch das Thema „Bauhof“, das schon des Öfteren zu Bürgermeisterberatungen eine Rolle spielte, wäre besser lösbar. Bei den Feuerwehren der einzelnen Orte scheinen sich ja Veränderungen abzuzeichnen. Weil jede Kommune die Pflichtaufgabe des Brand-schutzes hat, die Unterhaltung einer Feuerwehr aber Geld verschlingt, könnte man hier durch zentrale Leitung und Aufgabenverteilung einiges erreichen. Zur Klarstellung: Es wird nicht daran gedacht, Feuerwehren weg zu rationalisieren. Im Gegenteil, wir sind stolz darauf, in jedem Ort eine mehr oder weniger gut funktionierende Feuerwehr zu haben. Auch ist bekannt, dass die meisten Feuerwehren neben ihrer eigentlichen Aufgabe auch eine kulturell- gesellschaftliche Aufgabe wahrnehmen.

Wie das alles allerdings im nächsten Jahr weitergehen soll, ist fraglich. Die Ankündigung der Landesregierung, ab 2005 die Finanzzuweisungen drastisch zu reduzieren, erzeugt nicht nur Sorgenfalten bei den Bürgermeistern. Selbst die Landkreise erhalten dann weniger Geld, allerdings haben die noch die Möglichkeit, die Minderzuweisungen durch Erhöhung der Kreisumlage zumindest zum Teil abzufangen. Das belastet dann die Finanzen der Städten und Gemeinden noch zusätzlich. Z. Zt. ist keine realistisch arbeitende Finanzverwaltung in der Lage, einen nur annähernd vernünftigen Haushaltplan für 2005 auf die Beine zu stellen, weil einfach nicht bekannt ist, mit welchen Finanzmittelzuweisungen gerechnet werden muss.

Abschließend zum Jahresende kann das Resümee gezogen werden, dass das Jahr 2004 nicht das schlechteste war, denn angesichts der trüben Aussichten auf 2005 ist von einer allgemeinen Verschlechterung der Lage auszugehen.

Ich wünsche allen Lesern eine besinnliche Weihnacht, in der sie Zeit finden mögen, neue Kraft zu schöpfen für den Kampf ums tägliche Überleben und ein gutes neues Jahr mit vielen guten Ideen zur Überwindung der Misere.

Euer V.G. Sennplattler

Geburtstage und Jubiläen im Monat Januar 2005

Bucha

Seeling, Arno

am 09.01. zum 70. Geburtstag

Gahler, Emil

am 17.01. zum 77. Geburtstag

Chursdorf

Romberger, Sonja

am 11.01. zum 74. Geburtstag

Dittersdorf

Knie, Erwin

am 03.01. zum 75. Geburtstag

Picker, Lisbeth

am 04.01. zum 77. Geburtstag

Seiß, Sannia

am 16.01. zum 72. Geburtstag

Futter, Josef

am 19.01. zum 74. Geburtstag

Franz, Adelheid

am 24.01. zum 71. Geburtstag

Blümler, Lothar

am 31.01. zum 71. Geburtstag

Dreba

Krauß, Elfriede am 03.01. zum 79. Geburtstag
Valentin, Sonja am 06.01. zum 72. Geburtstag
Gruner, Werner am 09.01. zum 76. Geburtstag
Herzog, Brunhilde am 15.01. zum 74. Geburtstag
Neundorf, Friedhold am 15.01. zum 72. Geburtstag
Wieduwilt, Magdalena am 15.01. zum 77. Geburtstag
Baumann, Lisette am 31.01. zum 75. Geburtstag

Görkwitz

Gallasch, Herta am 09.01. zum 82. Geburtstag
Weithaas, Werner am 10.01. zum 75. Geburtstag
Kießling, Christa am 15.01. zum 70. Geburtstag
Graichen, Karl am 26.01. zum 81. Geburtstag

Göschitz

Damaske, Lieselotte am 03.01. zum 86. Geburtstag
Lautenschläger, Friedrich am 12.01. zum 70. Geburtstag
Voigt, Huldreich am 17.01. zum 72. Geburtstag
Feustel, Helmut am 28.01. zum 73. Geburtstag

Rödersdorf

Zaumsegel, Elisabeth am 12.01. zum 79. Geburtstag
Enke, Günter am 15.01. zum 84. Geburtstag

Kirschkau

Jahn, Emma am 06.01. zum 72. Geburtstag
Höfer, Werner am 31.01. zum 79. Geburtstag
Köchel, Volkmar am 31.01. zum 75. Geburtstag

Knau

Oelsner, Helmut am 05.01. zum 80. Geburtstag
Schau, Theresia am 05.01. zum 71. Geburtstag
Seifert, Frieda am 06.01. zum 82. Geburtstag
Pohle, Elfriede am 11.01. zum 89. Geburtstag
Zörbel, Anneliese am 11.01. zum 78. Geburtstag
Elst, Ilse am 19.01. zum 78. Geburtstag
Fügmann, Christa am 27.01. zum 70. Geburtstag

Löhma

Heidrich, Günther am 13.01. zum 72. Geburtstag
Broßmann, Friedhold am 19.01. zum 73. Geburtstag

Moßbach

Albrecht, Hans am 13.01. zum 80. Geburtstag
Müller, Jolantha am 19.01. zum 75. Geburtstag

Neundorf

Ranke, Isolde am 08.01. zum 72. Geburtstag
Wilke, Harry am 18.01. zum 70. Geburtstag
Kögler, Heinz am 25.01. zum 76. Geburtstag

Pahnstangen

Reißig, Walli am 06.01. zum 80. Geburtstag
Wetzel, Martin am 20.01. zum 86. Geburtstag

Oettersdorf

Hellfritzsch, Herbert am 02.01. zum 83. Geburtstag
Knoch, Gerhard am 06.01. zum 85. Geburtstag
Schneider, Charlotte am 09.01. zum 77. Geburtstag
Göller, Heinrich am 11.01. zum 80. Geburtstag
Kenter, Karl-Heinz am 12.01. zum 74. Geburtstag
Tilp, Ursula am 14.01. zum 77. Geburtstag
Böckel, Hildegard am 15.01. zum 85. Geburtstag
Müller, Dorothea am 15.01. zum 90. Geburtstag
Frotscher, Gisela am 29.01. zum 75. Geburtstag

Plöthen

Schröder, Edgar am 04.01. zum 79. Geburtstag
Schrenner, Hermann am 08.01. zum 80. Geburtstag
Teichmann, Günter am 20.01. zum 75. Geburtstag
Görler, Elsbeth am 27.01. zum 76. Geburtstag

Pörmitz

Zimmermann, Günter am 13.01. zum 77. Geburtstag

Tegau

Körner, Herbert am 02.01. zum 80. Geburtstag
Plöthner, Johanna am 13.01. zum 70. Geburtstag

Volkmannsdorf

Wöckel, Elise am 12.01. zum 75. Geburtstag
Klausnitzer, Elsbeth am 22.01. zum 79. Geburtstag
Hadlich, Lieselotte am 30.01. zum 79. Geburtstag

Wir gratulieren den Jubilaren recht herzlich und wünschen noch viele schöne Jahre bei bester Gesundheit

Zum Fest der Goldenen Hochzeit
gratulieren wir ganz herzlich



Zum Fest der Silbernen Hochzeit
gratulieren wir herzlich



Kirchliche Nachrichten

- Angaben ohne Garantie -

Gottesdienste im Dezember 2004 / Januar 2005

Bucha:

25.12.	07.30 Uhr	Christmette
01.01.	13.00 Uhr	Festgottesdienst mit Abendmahl
16.01.	14.00 Uhr	Gottesdienst

Dreba:

24.12.	14.00 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel
26.12.	08.45 Uhr	Festgottesdienst
31.12.	15.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
09.01.	08.45 Uhr	Gottesdienst
23.01.	08.45 Uhr	Gottesdienst

Knau:

24.12.	15.30 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel
26.12.	10.00 Uhr	Festgottesdienst
31.12.	17.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
09.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst
23.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst



Posen:

25.12.	09.00 Uhr	Gottesdienst
01.01.05.	14.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl

Die Posener Kirchgemeinde wird zu den Gottesdiensten in den beheizten Gemeinderaum Knau herzlich eingeladen.

Neundorf:

24.12.	18.30 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel
26.12.	14.15 Uhr	Festgottesdienst
31.12.	13.00 Uhr	Gottesdienst
16.01.	10.15 Uhr	Gottesdienst
30.01.	09.00 Uhr	Gottesdienst

Pahnstangen:

24.12.	17.00 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel
26.12.	13.00 Uhr	Festgottesdienst
31.12.	14.00 Uhr	Gottesdienst
16.01.	09.00 Uhr	Gottesdienst
30.01.	10.15 Uhr	Gottesdienst

Löhma:

24.12.	17.30 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel
26.12.	10.15 Uhr	Gottesdienst
01.01.	10.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
16.01.	09.00 Uhr	Gottesdienst
30.01.	10.15 Uhr	Gottesdienst

Oettersdorf:

24.12.	16.00 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel
25.12.	10.15 Uhr	Gottesdienst
31.12.	19.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
09.01.	09.00 Uhr	Gottesdienst
23.01.	10.15 Uhr	Gottesdienst

Pörmitz:

24.12.	14.30 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel
25.12.	09.00 Uhr	Gottesdienst
31.12.	16.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
09.01.	10.15 Uhr	Gottesdienst
23.01.	09.00 Uhr	Gottesdienst

Göschitz:

24.12.	19.00 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel
26.12.	09.00 Uhr	Gottesdienst
31.12.	17.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
16.01.	10.15 Uhr	Gottesdienst
30.01.	09.00 Uhr	Gottesdienst

Dittersdorf:

05.12.	13.30 Uhr	Gottesdienst
24.12.	17.00 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel
25.12.	10.00 Uhr	Festgottesdienst mit Männerchor Dittersdorf

31.12.	15.00 Uhr	Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl
09.01.	13.30 Uhr	Gottesdienst
23.01.	08.30 Uhr	

Dragensdorf:

24.12.	15.30 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel
25.12.	08.30 Uhr	Festgottesdienst mit Männerchor Dittersdorf

31.12.	16.30 Uhr	Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl
09.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst
23.01.	13.30 Uhr	Gottesdienst

Tegau:

24.12.	17.30 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel
25.12.	14.00 Uhr	Festgottesdienst
31.12.	18.00 Uhr	Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl
09.01.	08.30 Uhr	Gottesdienst
23.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst

Plöthen:

24.12.	19.00 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel
26.12.	08.30 Uhr	Festgottesdienst mit Männerchor Plöthen
01.01.	10.00 Uhr	Neujahrsgottesdienst mit Abendmahl
16.01.	13.30 Uhr	Gottesdienst

Burkersdorf:

24.12.	16.00 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel
26.12.	14.00 Uhr	Festgottesdienst
01.01.	08.30 Uhr	Neujahrsgottesdienst mit Abendmahl
16.01.	08.30 Uhr	Gottesdienst

Rödersdorf:

24.12.	14.30 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel
26.12.	10.00 Uhr	Festgottesdienst
01.01.	14.00 Uhr	Neujahrsgottesdienst mit Abendmahl
16.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst
30.01.	13.30 Uhr	Zentralgottesdienst zur Einweihung der Winterkirche in der St. Jodokus Kirche mit in Rödersdorf anschließenden Kaffeetrinken

Kirschkau:

24.12.	17.00 Uhr	Krippenspiel
25.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst
01.01.	09.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl

Mönchgrün:

24.12.	18.30 Uhr	Christvesper
01.01.	13.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl



Alle anderen Gottesdienste entnehmen
Sie bitte den Aushängen

Veranstaltungen im Kirchspiel Dittersdorf:

Mittwoch, 05. 01. 05, 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr

Krabbelgruppe (für Muttis / Vatis mit ihren 0 bis 3jährigen)
in Dittersdorf Pfarrhaus

Mittwoch, 05. 01. 05, 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Gemeindenachmittag in Dragensdorf im Rathaus

Sonnabend, 08. 01. 05, 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr

Kinderkreis in Dittersdorf im Pfarrhaus

Dienstag, 11. 01. 05, 18.30 Uhr bis 21.00 Uhr

Vorkonfirmandenunterricht in Dragensdorf im Rathaus
in Verbindung mit der Bibelwoche

Sonnabend, 15. 01. 05, 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Hauptkonfirmandenunterricht in Plöthen in der Kirche

Bibelwoche im Kirchspiel Dittersdorf:

10. 01. bis **14. 01. 05; 19.30 Uhr** in Dragensdorf im
Rathaus

17. 01. bis **21. 01. 05; 19.30 Uhr** in Burkersdorf im
Bürgerhaus

Alle Angaben finden sich auch unter unserer Internet-
Homepage: www.kirchspiel-dittersdorf.de

Weihnachtsgebet in der Christnacht

Oh Liebe, die am Kreuze rang,
oh Liebe, die den Tod bezwang
für alle Menschenkinder,
Gedenk' in dieser sel'gen Nacht,
die dich zu uns herabgebracht,
der Seelen, die dir fehlen.

Oh Liebe, die den Stern gesandt
hinaus ins ferne Morgenland,
die Könige zu rufen.
Die laut durch ihres Boten Mund
sich gab den armen Hirten kund,
wie bist du still geworden?



Noch eine fromme Hirtin liegt
in blinden Schlummer eingewiegt
und träumt von grünen Bäumen.
Singt nicht vor ihrem Fensterlein
ein Engel: Esther, lass mich ein,
Der Heiland ist geboren?

W ilhelm M iller

Wissenswertes

Bräuche rund um Weihnachten

Deutschland

In Deutschland wird am 24. Dezember morgens der Weihnachtsbaum geschmückt. Am Abend gibt es für alle Geschenke.

Niederlanden und Flandern

In den Niederlanden und Flandern dreht sich alles um Sinterklaas und seinen Diener, den „zwarte Piet“. Am 6. Dezember stellen die Kinder einen Schuh vor den Kamin und eine Mohrrübe oder Heu für das Pferd des Nikolaus. Sinterklaas bringt Pfefferkuchen, Spekulatius und Schokoladen-Buchstaben.

Skandinavien

Das Julfest ist Tradition in Skandinavien. Es entstammt alten Ernte- und Mittwinter-Bräuchen, bei denen Julbrot gebacken, Julbier gebraut und Julstroh in der Julstube verstreut wurde. Typisch finnisch: das gemeinschaftliche Saunabad am 24. und „gebackener Schwede“, das Festtagsgericht aus Schweinefleisch. Das Julfest endet am 13. Januar mit einem zünftigen Gelage.

Italien

Nicht der Weihnachtsbaum sondern prächtig geschmückte Krippen stehen im Mittelpunkt der italienischen Weihnacht. Alle Nachbarn wetteifern um die schönste „presepio“. Heilig Abend findet eine Art Familien-Lotterie statt. Jeder zieht aus einem Säckchen die Nummer seines Geschenks. Am 6. Januar kommt „Befana“, eine alte, häßliche Hexe mit Besen, und bringt braven Kindern Geschenke, bösen ein Stückchen Kohle.

England

In England kommt Plumpudding auf den Tisch und natürlich „Gregor“, der typische britische Turkey (Truthahn). Der Nachwuchs geht zu „Pantomimen“ - tumultartigen Märchen-Auführungen.

Am 6. Januar klingelt „Mari Lwyd“ an den Haustüren und stellt Rätsel. Wer die Antwort nicht weiß, wird von ihr gebissen (!!!) und muss die weißvermummte Gestalt verköstigen.

Frankreich

„Le Reveillon“, der Weihnachtsschmaus, ist der Höhepunkt des französischen Festes. Parade- Dessert: „Buche de Noel“, eine Schokoladen- Biskuitrolle. Im Elsass, wo 1605 der Weihnachtsbaum erfunden wurde, wird das Christkind von dem bösen

Hans Trapp begleitet. Im 16. Jahrhundert war Hans Hofmarschall beim Kurfürsten von der Pfalz.

Griechenland

In Griechenland ziehen am 24. Dezember Kinder mit Trommeln und Glocken durch die Straßen, singen die Kalanda (Lobgesänge, die Glück bringen sollen) und bekommen dafür kleine Geschenke. 12 Nächte lang werden dann Weihnachtsfeuer zum Schutz vor den Kalikanzari (Kobolden) entzündet. Höhepunkt des Weihnachtsfestes ist Epiphania am 6. Januar.

Russland

Wegen des julianischen Kalenders bringt Väterchen Frost den Kindern in Rußland erst am 31. Dezember die Geschenke. Er wird von einem Mädchen, der Schneeflocke, und einem Jungen, Neujahr, begleitet. Am 13. Januar, in Rußland Neujahr, endet die Weihnachtszeit.

Amerika

„Happy Xmas“ - der lässige Spruch der Amerikaner hat einen tieferen Sinn. Das „X“ ist der Anfangsbuchstabe der griechischen Schreibweise von Christus. Dank der vielen Auswanderer ist Weihnachten in den USA ein multikulturelles Treiben mit Dutzenden aus Europa importierten Bräuchen. Einmalig sind jedoch die gigantischen Christmas-Paraden.



Weihnachten



Markt und Straßen stehn verlassen,
still erleuchtet jedes Haus,
sinnend geh' ich durch die Gassen,
alles sieht so festlich aus.

An den Fenstern haben Frauen
buntes Spielzeug fromm geschmückt,
tausend Kindlein stehn und schauen,
sind so wunderstill beglückt.

Und ich wand're aus den Mauern
bis hinaus ins freie Feld,
hehres Glänzen, heil'ges Schauern!
Wie so weit und still die Welt!

Sterne hoch die Kreise schlingen;
aus des Schnees Einsamkeit
steigt's wie wunderbares Singen:
O du gnadenreiche Zeit!



-Joseph von Eichendorff-

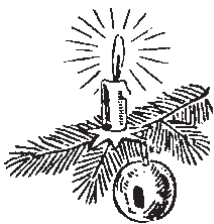
LSV 49 Oettersdorf e.V.

Rosa rockt

Am 1. Weihnachtsfeiertag arrangiert der Sportverein auch 2004 wieder den traditionellen Weihnachtstanz im heimischen Kulturhaus.

Am **Samstag, dem 25. Dezember** heizt dazu wieder die Stammbesetzung von ROSA kräftig ein. Mit deftiger Rock-Musik hat sich die Crew um Leeder „Hexe“ bereits im vergangenen Jahrzehnt in Oettersdorf einen Namen gemacht und wird sicher auch heuer wieder den Ansprüchen von Jung und Alt gerecht werden. Der LSV 49 Oettersdorf lädt hierzu wieder recht herzlich Gäste aus Nah und Fern **ab 21.30 Uhr** ins **Kulturhaus** ein.

Der Vorstand



**Der Vorstand des LSV
49 Oettersdorf**

wünscht allen Sportfreundinnen und Sportfreunden, allen Gönnern und Sponsoren, allen Kassierern, treuen Helfern und Schiedsrichtern sowie deren Familien ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest, einen fleißigen Weihnachtsmann und einen Guten Rutsch ins Neue Jahr 2005 !

ANZEIGENTEIL

